



Beton marsch! Aus allen Rohren wurde gestern Mittag auf die Bewehrung aus Stahl „geschossen“.

EZ-Bild: Hasseler

Die Zeit des Puddingbodens ist vorbei

Gestern wurde die Bodenplatte für die neue Mensa der Grundschule Grüner Weg gegossen

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Erst gab es Probleme mit dem Untergrund, dann kam noch anhaltende Nässe hinzu. Doch nun hat sich der zwischenzeitliche Puddingboden verfestigt und ist auch schon mit der Bewehrung für die Bodenplatte versehen. Kurz gesagt: Mit dem Bau der Mensa für die Grundschule Grüner Weg kann es endlich wieder weitergehen. Und das tat es gestern auch: Am frühen Mit-

tag traf das erste Betonfahrzeug ein, am Nachmittag war die „Grundsicht“ für das Gebäude bereits gegossen.

„Morgen oder am Montag können wir die ersten Wände setzen“, sagte Projektleiter und Hochbauplaner Robert Götze vom städtischen Gebäudemanagement auf Anfrage der *Emder Zeitung*. Mitte oder Ende April könnte dann die Betondecke folgen. „Die Ausschreibungen für die weiteren Arbeiten sind jetzt fast alle draußen“, ergänzte er. Submissi-

onstermin für den Estrich, die Fliesen- und die Malerarbeiten sei in der nächsten Woche. Dann stünden noch Heizung, Lüftung und der Sanitärbereich aus.

„Wir versuchen jetzt, mit ordentlich Manpower gegen den Verzug anzuarbeiten“, kündigte Götze an. Nach der jetzigen Bauplanung würde die Mensa dann - unter optimalen Voraussetzungen - Ende Oktober fertig sein.

Wie berichtet, soll für 1,2 Millionen Euro neben der

Schulturnhalle ein eigenes Mensa-Gebäude entstehen. Geplant sind ein 225 Quadratmeter großer Speisesaal sowie eine etwas kleinere Fläche für die Küche, Nebenräume und Toiletten. Damit soll die dringvolle Enge in der jetzigen Schulkantine ein Ende haben.

Dort wird wegen der großen Zahl der zum Mittagessen angemeldeten Schüler derzeit im Zwei-Schicht-System gegessen. Etwas, das künftig unbedingt vermieden werden soll, weil es die Abläufe in der ältesten

Ganztagsschule Emdens zu sehr ins Holpern bringt. Deshalb wurde nach zähem Hin und Her die zuerst geplante „kleine Lösung“ dann doch per Ratsentscheid verworfen - und das Projekt finanziell aufgestockt. Das noch fehlende Geld wurde aus dem Kreditemächtigungstopf für den auf Eis gelegten Ausbau am Rysumer Nacken genommen.

Eine Änderung gibt es nun aber doch noch. So war ursprünglich vorgesehen, dass das neue Mensa-Gebäude au-

tark beheizt wird - auch mit Blick auf eine mögliche Nutzung für Veranstaltungen außerhalb der Schulzeiten. „Aber das stellte sich viel zu kompliziert dar“, sagte Götze. „Zu viele gesetzliche Verordnungen wären zu beachten gewesen.“ Daher sei noch einmal umgeplant worden. Dabei wird der Umstand genutzt, dass für die Grundschule sowieso ein Austausch der Heizungsanlage über die Stadtwerke in Planung ist. Götze: „Wir schließen die Mensa dann gleich mit an.“